

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia vom Christlichen wandel und seligem Ende des ... D. Martini Lutheri**

**Scharschmied, Franz**

**Wittenberg, 1546**

[Text]

**urn:nbn:de:bsz:31-62206**

# Historia

Vom Christlichen wandel/ vnd seligem  
Ende / des erwidigen Herrn vnd  
Vaters D. Martini Lutheri/  
kurtz in Riem gestellet.

Durch Franciscum Scharschmied.

**S**A Keyser war Maximilian  
Der tewre Held/ sieghafftig Man.  
Vnd Leo Decimus regirt  
Tegzel die Ablassgnad vmbfür.  
Damit die Leut vmbß gelt betrog  
Christus leiden die selb fürzog.  
Die doch nur eitel triegrey ist  
Er dacht zu Rom vom Widerchrist.  
Gotts wort zur selb zeit ganz vnd gar  
Durchs Papsts lügen verfelchet war.  
All welt gieng im jrthumb/ blindheit  
Wußt niemand den weg der warheit.  
Wie man beten/ Gott dienen solt  
Erlöst werden von Adams schuld.  
Gott zu erbarmen es begund  
Das so kleglich in seim Reich stund.  
Erweckt ein Man in Sachsen Land  
Doctor Martin Luther genand.  
Der fieng aus Gottes geist vnd rat  
Zu schreiben widr die Ablass gnad.

A ij Zu



Zu Wittemberg im siebnzehen jät  
Da Herzog Friedrich Kurfürst war.  
Daher den heiligen Gottes Mann  
Leo der Zehend thet in Bann.  
Zu Worms vorm Keyser / ganzem Reich  
Er vnuerzagt stund / on all scheuch.  
Bekand sein Lert / vnd fürcht sich nicht  
Ob er gleich drum wüird hingericht.  
In krafft Elie einher gieng  
Gwaltig zu predigen anfieng.  
Begunds Papstumb zu reformirn  
Gotts wort im Mund vnd fedder zfürn.  
Vom rechten wären glauben zu lern  
Wie wir durch Christum vnsern HErrn.  
Allein Gott Vater werden versünd  
Erlöst vom Teuffel / Tod vnd Sünd.  
Er lert auch von Buß / reu vnd leid  
Rechtem gebet / Vnd Oberkeit.  
Von rechtem brauch der Sacrament  
Wie sich soltn halten alle Stend.  
Richten jr Lebn nach Gottes wort  
Ein iglicher an seinem ort.  
Was Creutz / auch rechte Kirche sey  
Wo man die find vnd kenne bey.  
Dauon keiner nie so klar mehr  
Wert hat sint der Apoffel zeit her.

Wie



Wie denn klar sein Bücher zeugen  
Ein Christ ders list kans nicht leugnen.  
Viel Kirchen er durch Gottes wort  
Gepflanzt hat an manchem ort.  
Die nu schon blüen / zunemen  
Im glauben / Gott recht erkennen.  
Nicht sie also fein wider an  
Die verwüßt hat der leidig Satan.  
Durch seinen Stathalter zu Rom  
Der all Welt teuscht mitm Ablass kram.  
Die Sacraments Feind auch bezwang  
Dern Carlstad war der erst anfang.  
Treib auch die Widerteuffer ein  
Wie zsehen ist in Schrifften sein.  
Mit denen macht ers auch bald aus  
Die Mosen weisten auffß Rathaus.  
Wider sie disputirt vnd schrieb  
Dadurch er sie mit gwalt eintrieb.  
Der Sabbather torheit auch wert  
Vom falschen rhum der Jüden lert.  
Die all zu winckel krochen sind  
Vnd was mehr ist des Teuffels gkind.  
Ist derhalb aller Ehren werd  
Für andern Scribenten auff erd.  
Summa / was er hat außgericht  
In kütz ist zu erzelen nicht.

A in

Durch



Durch in ist wider komen an tag  
Das man nu recht Deudsch reden mag.  
Vnacht auch die gantz Bibel ins Deudsch  
Mit grosser arbeit / müß vnd vleis  
Der Kirch zu nutz / vnd Gott zu preis.  
So klar als sein im Deudsch hat künd  
Wie mans gwis am werck spürt vnd find.  
Das / Gott lob / mit frucht lesen kan  
Die heilig Schriff nu jederman.  
Zu seinem trost vnd seligkeit  
Des sey Gott globt in ewigkeit.  
Hät auch bis auff sein letzte stund  
Christum bekand mit hertz vnd mund.  
Viel guter Schrifften lassn außgehn  
Darin viel heilsamer ler stehn.  
DIs alles zeigt ja gnugsam an  
Das Luther ist ein Wunderman.  
Drumb billich wir solln dancken Gott  
Das Er so viel durch In than hat.  
Kurz vor sein End in mancher Stad  
Viel schöner tröstlicher Predigt that.  
Da ist erfrewet mancher Christ  
Dieser gnad nimermehr vergist.  
Das er den man Gottes sah vnd hort  
Leren das selig Gottes wort.  
Dadurch aber / der lieb Prophet  
So hln vnd her besucht die Sted.

Hat



hat gwislich wöllen anzeigen  
Er würd bald von hinnen scheiden.  
Daher allenthalt vor seim End  
Trewlich vermanet alle Stend.  
Das sie fest ob der reinen Ler  
Zielten / die sie gehört bisher.  
Gott beten / das er sie hinfort  
Erhalten wolt bey seinem Wort.  
Dass fort dasselb hören mügen  
Sie bhüten für jrthumb / lügen.  
Würdn sie nicht danckbar sein dafür  
So wer Gotts straff breit für der thür.  
Das Gott das Wort würd wegnemen  
Dafür grewlich jrthumb geben.  
Solch warnung that er vberall  
Zu Zeitz / Leipzt / Mersburg / Eislebn / Hall.  
Viel solchs hörten mit grossen schmerz  
Das in zittert vnd bucht jr hertz.  
Vber der Prophecey / worten  
Die sie vom lieben Man horten.  
Es war gwis ein ernste warnung  
Auch ein hochnötig vermanung.  
Zu rechter busse vnd glauben  
All den so das lieb Wort haben.  
Das sie sollen in Gotts furcht stehn  
Teglich mit Gottes wort vmbgehn.

Dasselb



Dasselb gern hören vnd lesen  
So werden sie erlöst vom Bösen.  
Auch für irthumb vnd falscher ler  
Wird sie behüten Christ der Herr.  
**D**er liebe Man auch vleis fürwand  
Fried zu erhalten im Vaterland.  
Zoch drumb gen Eisleben/ ist war  
Das er die Graffen versunt dar.  
Gleich im harten/ kalten winter  
War gros wasser/ vngestüm wetter.  
Noch ward er zu reisen nicht beschwert  
Ob im vol frost vnd felt weh thet.  
Predigt vnd bleib da ein zeitlang  
In dem ward Luther tödlich krank.  
Ehe er aber im Herrn entschlief  
Befet er vber laut/ vnd rief.  
Ich danck dir o Gott alles Trosts  
Das du mich gnedig hast erlost.  
Vons Teuffels gwalt/ sünd/ ewgem todt  
Durch Christ dein Son/ du lieber Gott.  
Den du mir zur zeit offenbart  
Mich durch in erleucht vnd beart.  
An den ich gleub/ geehrt/ bekend  
Gepredigt/ gliebt/ bis an mein end.  
Den der Endchrist verfolgt vnd schent  
Sein göttlich wort Ketzerey nent.  
O Vater



O Vater / ob ich gleich den Leib  
Nie laß / aus diesem Leben scheid.  
Bleib ich doch bey Dir ewiglich  
Aus dein Henden reißt niemand mich.  
Befehl mein Seel / du trewer Gott  
In dein Hende / in der letzten not.  
Als er stillschweig auff's Gebet sein  
Rieß Doctor Jonas in starck ein.  
Renetende Vater / weil jr seid  
In Gottes gewalt zu dieser zeit.  
Wolt jr auff Christum / vnd sein Lee  
Von hin scheidn / die jr glett bisher.  
Drauff sprach er von hertzen grund  
Ja / das mans seer wol hören kund.  
Nach dem er tieff / sanfft odem holt  
Sein Geist auffgab mit grosser gult.  
Der selig Man / on alle list  
Nach der gbuert vnser's Herren Christ.  
Da man zalt tausent / fünff hundert jar  
Sechs vnd vierzig der mindern zal  
Da er gleich ein drey Sechziger war.  
Da dem Rurfürsten / Schrifft zukam  
Das verschiedn wer der liebe Man.  
Erschrack er / ward betrübet seer  
Weint vnd lies drob manchen Zier.  
Vnd Herrschafft von Mansfelt er schreib  
Vgert / das man Doctor Luthers leib.

B Ja gen



Ja gen Wittenberg führen wolt  
Da er sein Kugbet haben solt.  
Darauff verspünt man sein Leich sein  
In einen verzinten Sarcf ein.  
Der wagen hatt ein vberzuch  
Ein weis Creutz / auff ein schwarzen tuch.  
Stund seer erbermlich / vnd elend  
All welt beweinete sein End.  
Das mans vor vnd nach der Bar hort  
Auch z Hall / da man sein Leich durchfirt.  
Vnd in der Kirchen stund ein nacht  
Dahin von Eislebn ward gebracht.  
Zu Bitterfeld / in Dörffn am weg  
Weint jederman / auch zu Kemberg.  
30 Wittenberg gar kleglich thet  
Die Stad vnd Vniuersitet.  
Hielten ein grosse klag zu gleich  
Vber ses trewen Hirtens Leich.  
Folgten trawrig all der Bar nach  
Bis in die Schloßkirche hinab  
Da er gelegt ward in ein Grab.  
Vom predigstuel nicht all zu fernt  
Da er für Kür / Fürsten vnd Herrn.  
Gar manch schön predigt hat gethan  
Von Christo / ewgem Gottes Son.  
Da ruget



Da ruget er nu/lebt in Gott  
Bis er wider auffsteht vom Tode  
Denn wird Gott seinen Leib verklären  
Das er wird leuchten wie die stern.  
Wies himels glantz/die hell Sonne  
Denn empfahn die ewig Krone.  
Ein solch selig stund geb vns Gott  
Wie er Doctor Luther bsichert hat.  
Vnd helff das wir mit im zugleich  
Erstehn vnd gehn ins Himmelreich.

**W**eil Gott der Herr wegnimpt die Lent  
Durch die er fried vnd gnad anhent.  
Als er durch Doctor Luther than  
Den heiligen theuren werden Man.  
Zub sorgen/das wirs han verdient  
Mit vnser vielfeltigen sünd.  
Als vnd anck/grosse sicherheit  
Verachtung göttlicher warheit.  
Am lebn man sein so theur nicht acht  
Wie nach sein Tod/nu wird bedacht.  
Hat manchen Krieg durch Betn gestilt  
War offst der Papisten friedschilt.  
Nu er weg ist/vns entworden  
Wird sie treffen jr verdorben.  
Denn sein Tod hat was hinder sich  
Ein straff vber Deudschland gwislich.

**B ij Denn**



Wenn wenn Gott solch Leut weg gnomen  
Ist stets ein straff hernach komen.  
Als/ da wegnam/ der ewig Gott  
Aus Sodom den gerechten Lott.  
Bald drauff die fünf Stedter umbkert  
Durch feur vnd schwefel sie verzert.  
Solch schrecklich straff ist da gsehen  
Welch Lot der grecht nicht mustt sehen.  
Ward zuor erans gfürt vnd erredt  
Ehe Gott zu aschen macht die Stedt.  
Also hat Gott auch nicht gewolt  
Das Luther die straff sehen solt.  
Die gehn wird vbers Deudsche land  
Vbern Papst vnd seiner Gnossen stand.  
Das sie veracht/ glesert/ Gottes wort  
Vnd viel Christen drob han ermort.  
Drumb Gott nach seim willen vnd rat  
Aus Teufflsreich in vor gnomen hat.  
Als wir nu solcher straff entgehn  
Solast vns von Sünden abstehn.  
Bessern das Leben/ ist hoch zeit  
Gott anruffen/ im Geist/ warheit.  
Das er vns in der reinen Ler  
Des glaubens erhalt/ wie bisher.  
Wider Teuffel vnd all Rotten  
Tyrannen vnd der Hellsforten.

Solch



Solch vnser Bitte krefftig ist  
Im nam des mittlers Ihesu Christ.  
Gott weiter helff / geb mit gnaden  
Das Gottes geist mögen haben.  
Luthers Nachkomer / zwey mal mehr  
Zu redn vom wort Christlicher ler.  
Denn Doctor Luther geredt hat  
In mancher Kirchen / Schul vnd Stad.  
Das mein ich so / versteh mich recht  
Das an sein stat viel Gottes knecht.  
Erweckt werden / die hin vnd her  
Ausbreiten die Christliche ler.  
Denn zbsorgen ist das Luthers gleich  
Nicht kom weil steht dieser welt Reich.  
Doch krefftig ist der Kirchen bitt  
Was sie begert / versagt Gott nit.  
Gleich wie Elisa auch begert  
Da Elias gen Himel fert.  
Das er möcht sein Geist zwifach han  
Wie gschehen / als die Schrift zeigt an.  
Wie auch den Jüngern geben ward  
Der Geist nach Christus himelfart.  
Das sie predigten Christus wort  
So weit die Welt / an allem ort.  
Thaten mehr vnd grösser wunder  
Denn Christus der Heiland selber.

Vij Also .



Also wird auch der ewig Gott  
Nach Doctor Martin Luthers tod.  
Zwifachen Geist gewis geben  
Rechten Lerern die noch leben.  
Dass lern getrost widers Papstum  
Den stuel des widerchrists zu Rom  
Des Teuffels Kirch vnd Reich zerstörn  
Viel Leut durchs selig Wort bekern.  
Das dis gschech zu ehr Gotts namen  
So spricht all Christen von hertz / Amen.

21. ij. on eine der letzten zeil lese.  
Der fieng an aus Gotts geist vnd rat.

Bedruckte zu Wittenberg/  
durch Veit Creutzer.

